(Assi, **Mike**)

Jetzt wo Assi sein Salewa Zelt gekauft hat konnte es losgehen. Rauf auf einen 3000er und dort in der Kälte im Schnee zelten. Da waren nur ein paar Probleme, erstens waren wir noch angeschlagen vom Besuch im Steinlechners am Freitag, zweitens wo zum Teufel sind ende November Kälte und Schnee?



Was machen wir jetzt hörte ich Samstags morgen von Assi und sah tatsächlich den Willen auf einen Berg zu steigen. Da wir was Gemütliches brauchten entschlossen wir uns für den Pitschenberg (1720m und 450hm von der Postalm weg). Da es während des Aufstiegs finster wurde sind wir dann auf dem Labenberg gelandet was sich aber letztendlich als besseren Zeltplatz herausstellte.

Rechts im Hintergrund kann man den Pitscheberg, links den Labenberg sehen.

(c) www.climbandhike.com



Nach ein paar Liter Glütschi und ‘nem Gipfelbier am künstlichen Butanfeuer feierten wir fröhlich Assis Geburtstag entgegen. Leider wirkte der Glütschi stärker als ich dachte, darum war es einmal ich der kurz vor Zwölf einschlief und sich nur sehr schwer erwecken lies.

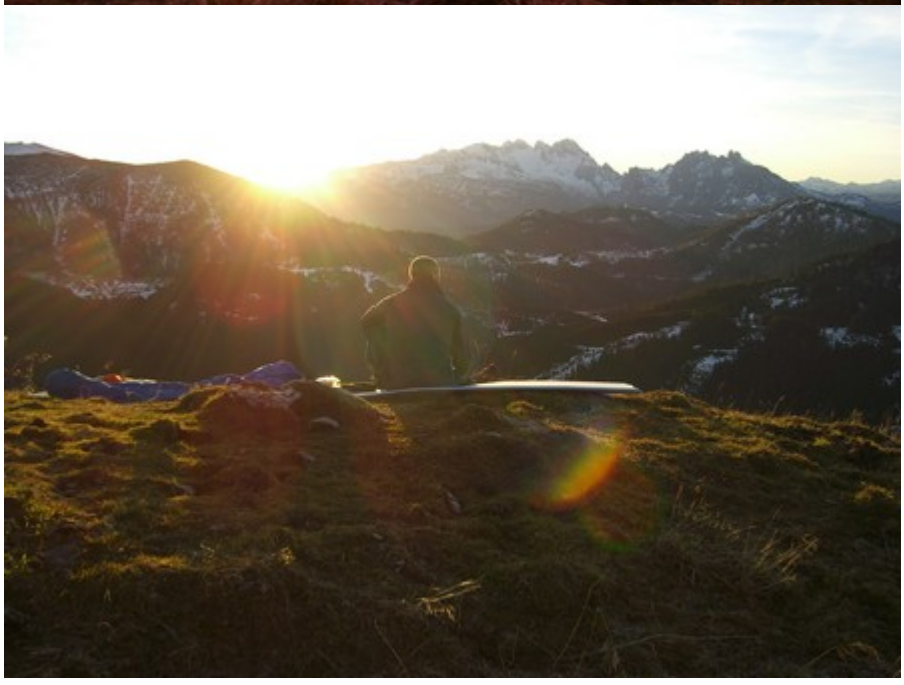


Die Kälte und der Schnee waren wie gesagt nicht vorhanden, darum konnten wir in der

(c) www.climbandhike.com

Früh gemütlich vor dem Zelt den Sonnenaufgang bei einem leckeren Bergsteigerfrühstück genießen – @Assi: spar dir deinen Kommentar





Gestärkt ging es dann auf in Richtung Pitschenberg. Selbst gespurt ging es kreuz und quer durch den wald in Richtung Gipfel. Und wenn ich kreuz und quer schreibe meine ich das auch so:) Gegen Mittag erreichten wir den Gipfel. Leider habe ich mein “Rutschsackerl”

(c) www.climbandhike.com

vergessen darum musste ich mich im Snowrunnig bewähren – wo ich hinzufügen muss das ich einen Perfekten Stil habe.



Alles in Allem ein wunderschöner Tag an dem wir, vielleicht auch Glütschi bedingt, sehr viel spass hatten.

Nochmals alles Gute an Assi – kann mich nicht mehr so richtig an Mitternacht erinnern

(c) www.climbandhike.com